

# Die Ansprüche steigen

Wanderer wollen mehr Gastronomie- und Übernachtungsangebote direkt an den Wegen

Von Philipp Daum

## WALDECK-FRANKENBERG.

Wie beliebt mittlerweile das Wandern geworden ist, hat auch Silvia Henk von der Ederbergland Touristik festgestellt. Sie berichtet, dass deshalb einiges getan werde, um auch das Frankenberger Land für Wanderer noch attraktiver zu machen. Dazu gehörten vor allem auch weitere Einkehr- und Übernachtungsgelegenheiten.

„Wir arbeiten eng mit der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH zusammen, an die unter anderem auch Rosenthal, Gemünden und Burgwald angedockt sind.“



Wandern wird immer beliebter: In Waldeck-Frankenberg – speziell im Frankenberger Land – rückt diese Zielgruppe wieder stärker ins Blickfeld der Touristiker. Fotos: Edersee Touristik/Archiv



Silvia Henk von der Ederbergland Touristik

In den zurückliegenden Jahren wurden Wanderwege eher ins Grüne hinein geplant und die Anbindung an Einkehrmöglichkeiten stand noch nicht so sehr im Fokus. Daher ist die Kritik an einer direkten Gastronomie an vielen Wanderwegen sicher berechtigt.“

Mittlerweile habe sich die Zahl der Wanderer spürbar erhöht und viele erwarteten heute zusätzlich zu gut beschilderten Wanderwegen ein ausreichendes Angebot an Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. „Grundsätzlich müssen Wanderwege, die zertifiziert werden, im Um-

kreis von zehn Kilometern ein gastronomisches Angebot haben“, sagt Silvia Henk. Im Umkehrschluss bedeute dies, dass nicht alle Wege eine Gastronomie in unmittelbarer Nähe haben, denn schließlich seien nicht alle Wege zertifiziert. Da es aber auch mit Blick auf die Angebote an den Hauptwegen

noch Luft nach oben gebe, wolle man bei den Gastronomie- und Übernachtungsbetrieben jetzt wieder intensiver das Bewusstsein für die Zielgruppe der Wanderer stärken. „Die Edersee-Region und das Upland sind sicher ganz gut aufgestellt. Bei uns im Frankenberger Land sieht das

etwas anders aus, wenngleich auch hier zuletzt immer mehr Betriebe ihren Blick auf die Wanderer richten“, sagt Silvia Henk.

„Einige Betriebe bieten Wanderpauschalen an oder haben sich in anderer Form auf die Wanderer eingestellt“, sagt sie. Ziel sei jedoch, dass in Zukunft alle Premiumwanderwege zumindest einen Partnerbetrieb erhielten, der verstärkt Angebote für Wanderer im Repertoire habe.

ARTIKEL UNTEN

## „Es werden immer mehr“

Zahl der Wanderer steigt, darauf reagieren Gastronomen – zwei Beispiele

Seit drei Generationen ist die Familie Born in der Gastronomie tätig. In der mittlerweile dritten Saison betreibt nun auch mit Felix Born (29) der Jüngste im Bunde mit Vater Heinrich die Jausenstation „Zum Waldböcker“ auf dem Peterskopf in Edertal-Hemfurth. Diese wird neben Wanderern auch von Menschen angesteuert, die eine Fahrt mit der Peterskopfbahn unternehmen.

„Wir haben uns bewusst dafür entschieden, die Hütte zu eröffnen. Die Zahl der Wanderer hat in den zurückliegenden Jahren deutlich zugenommen. Diese wünschen sich oft Einkehrmöglichkeiten, die di-

rekt an den Wanderwegen liegen“, sagt Felix Born und weist darauf hin, dass die Jausenstation nahe des Urwald- und Kellerwaldsteigs liegt.

Die typischen Zeiten für Wanderer sind laut Born das Frühjahr und der Herbst. Mit Blick auf die kommenden Jahre geht der Hütten-Betreiber davon aus, dass die Zahl der Wanderer weiter steigt. „Wir sind optimistisch und mit Herzblut dabei“, so Felix Born, der sich aber auch mehr Zusammenarbeit zwischen den Gastronomen erhofft. „Die jeweiligen Öffnungszeiten müssen besser aufeinander abgestimmt werden, dann haben am Ende Gäste und Wirte et-

was davon“, sagt er.

Im Frankenberger Stadtteil Hommershausen gibt es zwar keine Hütte zum Einkehren, dafür können sich Wanderer am Velo-Café stärken. Dieses besteht aus einem zur mobilen Wirtschaft umgebauten Lastenfahrrad und wird von Percia Hanke und Bettina Mittler betrieben. Kaffee, Tee, Erfrischungsgetränke, selbst gebackener Kuchen im Glas sowie Obst gibt es dort mit Beginn der Wandersaison im Mai und an den Wochenenden.

Das Velo-Café liegt am Premiumwanderweg „Butzmühlenweg“ – das ist ein 13 Kilometer langer Rundwanderweg



Angebot für Wanderer in Hommershausen: Das Velo-Café mit Percia Hanke (links) und Martina Mittler. Foto: Velo-Café

mit Start und Ziel im Stadtteil Schreufa. „Wir sind von vielen Wanderern darauf angesprochen worden, dass es in der Nähe keine Einkehrmöglichkeiten mehr gebe und dass

dies wirklich schade sei“, sagt Percia Hanke. „Für uns war dann klar, dass wir dagegen etwas unternehmen müssen und haben daraufhin das Velo-Café ins Leben gerufen.“ (dau)

### TIPP DES TAGES



Neueröffnung

Küchen-Studio

27.-29.9.2018

WM Küchen + Ideen Frankenberger GmbH & Co. KG  
Heckwaldstraße 3  
Frankenberg - Haubern  
06455 / 7590108 [www.wm-kuechen.de](http://www.wm-kuechen.de)